



Pfarrbrief 01/25

Informationen aus der Pfarreiengemeinschaft

Gemeinsam unterwegs

Ebern – Jesserndorf – Unterpreppach

HEILIGES JAHR 2025



Ergebnis der KIV-
Wahlen

S. 4

Über allem steht die
Hoffnung

S. 14

Hoffnungsorte
bei uns in den
Haßbergen

S. 17



3	Grußwort
4	Ergebnis der KIV-Wahlen
5	Maxi-Minis in Reutersbrunn
6	Die Sternsinger unserer PG
9	Weihnachtszauber im Pfarrzentrum
10	Termine
12	Familiengottesdienste in der Osterzeit / Ostergarten
13	Persönliche Ereignisse von Mitchristen
14	Über allem steht die Hoffnung
15	Kommunionkinder 2025
16	Atempause/Taizégebet
17	Hoffnungsorte bei uns in den Haßbergen
18	Das Eberner „Käppele“: vom „Schwarzbau“ zum „Hoffnungsort“
20	Wir sind für Sie da

Titelfoto: Matthias Goldammer

Impressum

Mitteilungen herausgegeben von der Pfarreiengemeinschaft
„Gemeinsam unterwegs“ St. Laurentius Ebern – St. Antonius Abt Jesserndorf –
St. Bartholomäus und St. Wendelinus Unterpreppach

Redaktion: Luisa Barthelmann, Yvonne Goldammer, Gemeindereferentin Anna Klug, Siegfried
Konrad, Karl-Heinz Krebs, Bianca Müller, Veronika Müller, Pfarrer Gregor Sauer (V. i. S. d. P.)

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief: **25.4.2025**

Mail: pfarrbrief@pg-eborn.de

Anschrift: Katholisches Pfarramt, Pfarrgasse 2, 96106 Ebern,
Tel.: 09531 9427010,

Spendenkonto: Kath. Kirchenstiftung Ebern, Sparkasse Ostunterfranken
IBAN: DE 8579 3501 0100 0060 0262, BIC: BYLADEM1KSW

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen



Zum Heiligen Jahr 2025

Das Jahr 2025 ist ein „Heiliges Jahr“. Seit Papst Bonifatius VIII. diese Tradition eingeführt hat, findet es alle 25 Jahre statt. Es erinnert an die „Jobeljahre“, die im Alten Testament im Buch Levitikus angeordnet sind.

Alle 50 Jahre sollten sämtliche Schulden erlassen werden, alle Schuldklaven freigelassen und alle wegen Schulden verkaufte Felder zurückgegeben werden. Es gehörte also zu den vielen Bestimmungen in der Bibel, die den sozialen Ausgleich und den Schutz der Armen im Blick haben.

Unsere christlichen Heiligen Jahre sind im Ursprung Pilgerjahre. Durch die Wallfahrt nach Rom und das Durchschreiten der heiligen Pforten sollen die Gläubigen die Vergebung der Sünden erlangen, also einen Schuldenerlass durch Gott. Deshalb lautet auch das Motto dieses Heiligen Jahres: „Pilger der Hoffnung“.

In seinem Schreiben zur Ankündigung des Heiligen Jahres ruft aber Papst Franziskus gar nicht so sehr zur Wallfahrt nach Rom auf. Vielmehr sollen wir überall, wo wir sind, selbst Hoffnung verbreiten bei denen, die selbst wenig Grund zur Hoffnung haben. Er nennt Häftlinge, Migranten und Vertriebene, junge Menschen ohne Zukunftspers-

pektiven, Arme und Kranke. Und er betont, dass das Besuchen und Unterstützen solcher benachteiligter Menschen auch wie eine Pilgerfahrt zu Christus ist.

Er schreibt weiter: „Das kommende Heilige Jahr wird also von der Hoffnung geprägt sein, die nicht schwindet, der Hoffnung auf Gott. Es helfe uns, das nötige Vertrauen wiederzufinden, in der Kirche wie in der Gesellschaft, in den zwischenmenschlichen Beziehungen, in den internationalen Beziehungen, in der Förderung der Würde eines jeden Menschen und in der Achtung der Schöpfung.“

Und dem will ich mich anschließen: Hoffnung und Vertrauen, ist etwas, was unsere Gesellschaft dringend braucht, gerade in Zeiten, in denen Schwarzseherei und diffuse Ängste weit verbreitet sind.

Uns allen also ein hoffnungsfrohes Heiliges Jahr!

Ihr Pfarrer Gregor Sauer





Ergebnis der KIV-Wahlen

Die KIV-Wahlen erbrachten folgendes Ergebnis für die Kirchenstiftungen unserer Pfarreiengemeinschaft „Gemeinsam unterwegs“. Alle Gewählten finden Sie hier alphabetisch aufgelistet.



St. Laurentius Ebern

Wahlberechtigte: 2119
Anzahl der Wähler: 508
Wahlbeteiligung: 24 %
Gerstenkorn, Dieter
Kaspar, Rudolf
Kriegseis, Sabine
Müller, Martin
Schor, Rainer
Schönecker, Leon

St. Antonius Jesserndorf

Wahlberechtigte: 185
Anzahl der Wähler: 107
Wahlbeteiligung: 57,84 %
Arneth, Jürgen
Arnold, Philipp
Fausten, Markus
Huppmann, Günter

St. Wendelin Bramberg

Wahlberechtigte: 94
Anzahl der Wähler: 58
Wahlbeteiligung: 65,96 %
Müller, Bianca
Precht, Alois

St. Georg Reutersbrunn

hat keine Kirchenverwaltung.

St. Anna Hofstetten

Wahlberechtigte: 79
Anzahl der Wähler: 40
Wahlbeteiligung: 50,63 %
Döll, Eric
Keilholz, Michaela
Schätzlein, Sophia
Schmitt, Andreas

St. Wendelin u. Bartholomäus Unterpreppach

Wahlberechtigte: 418
Anzahl der Wähler: 167
Wahlbeteiligung: 39,95 %
Barth, Elmar
Henneberger, Markus
Ossovsky, Peter
Schmitt, Burkhard

St. Johannes der Täufer Vorbach

Wahlberechtigte: 70
Anzahl der Wähler: 45
Wahlbeteiligung: 64 %
Becht, Matthias
Borzell, Michael
Jäger, Siegfried
Welsch, Walter

Ökumenisches Friedensgebet

Mittwoch, 2. April und 7. Mai, 18 Uhr,
in der Spitalkirche Ebern

Maxi-Minis in Reutersbrunn



Zum Kirchweihgottesdienst am 09.11.2024 in Reutersbrunn hatten sich vier ehemalige Ministrant(inn)en bereit erklärt, zusammen mit den jetzigen und zukünftigen Minis zu ministrieren.

Dies war eine Überraschung für die Gottesdienstbesucher(innen) und brachte viele zum Schmunzeln.

Text: Barbara Kollmer

Fotos: Ronny Pfeiffer

Herzlichen Dank an unsere Sponsoren

Apotheke am Grautum
 Aktiv-Markt Edeka Rother
 Batzner Hans GmbH
 Bestattungsinstitut Zehe
 Bodenbeläge Friedl Jürgen
 Reisebüro Touristik u. Meer Service
 UNIWELL Rohrsysteme GmbH & Co.KG

Leseinsel Buchhandlung
 Maler Klee GmbH
 Künzel GmbH sehen+hören
 Metzgerei Fuchs GmbH
 Elektro Fertsch
 Stadt Apotheke

Wenn auch Sie für den Pfarrbrief spenden möchten:

Unsere Bankverbindung:
 Sparkasse SW-Hassberge
Spende Pfarrbrief

Kath. Kirchenstiftung Ebern
 IBAN: DE85 7935 0101 0000 6002 62
 BYLADEM1KSW



Die Sternsinger unserer PG



Ebern	7.553,01 €
Rentweinsdorf	2.200,00 €
Bramberg	709,00 €
Hofstetten	516,00 €
Jesserndorf	820,70 €
Eichelberg	160,00 €
Reutersbrunn	415,00 €
Unterpreppach	2.220,00 €
Vorbach	381,50 €



Fotos (von links oben im Uhrzeigersinn:) Anja Dürr, Luisa Barthelmann, Marliese Konrad, Alfred Neugebauer

So viel sammelten die engagierten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen unserer PG unter dem Motto „Erhebt eure Stimme! – Sternsingen für Kinderrechte“ für Kinder in Kenia und Kolumbien ein. Herzlichen Dank auch allen, die gespendet haben!



Sternsinger gesucht: Mach mit!



Unter dem Motto „Sternsingen für Kinderrechte, erhebt Eure Stimme“ sammelten die Eberner Sternsinger die stolze Summe vom 7.553,01 Euro. Es waren insgesamt 15 Gruppen mit 63 Sternsängern unterwegs, davon 42 Kinder/Jugendliche und 21 Erwachsene, die den Segen in die Eberner Haushalte brachten.

Für mich ist es Zeit, mal DANKE zu sagen, an meine Sternsinger, die jedes Jahr aufs Neue dabei sind und diese Aktion überhaupt möglich machen: Ich bin unglaublich stolz auf EUCH. An meine vielen Helfer, die immer mitmachen, ohne dass ich sie groß bitten muss: Ohne euch würde dieser Tag nicht so

reibungslos ablaufen. DANKE auch an die Eberner Bevölkerung, die die Sternsinger empfangen und durch ihre Spende die Dreikönigsaktion so unterstützt hat, dass diese stolze Summe zusammenkommt. Ich persönlich bin sehr stolz, dass in Ebern die Sternsinger kommen und den Segen bringen, ohne dass man sich hierfür anmelden muss. Ein neues Jahr ohne Sternsinger-Besuch ist für mich unvorstellbar. Es ist Tradition und Brauchtum, das neue Jahr mit dem Segen der Sternsinger zu beginnen.

Text: Marion Hanus

Foto: Helmut Will

Weihnachtszauber im Pfarrzentrum

Warme Kartoffelsuppe, leckere Laugenstangen und selbstgemachte Kuchen und Torten zum Kaffee – das war das Angebot der Ministranten am 1. Dezember 2024.



Die Möglichkeit, nach oder während des Eberner Weihnachtsmarkts eine kleine Pause im Pfarrzentrum zu machen, wurde sehr gut angenommen.

Viele blieben länger sitzen oder kamen nach dem Mittagessen auch nochmal zum Kaffeetrinken.

Natürlich haben wir auch an die Kleinen gedacht. Die Ministranten betreuten eine Bastelecke, in der die Kinder Engel mit Süßigkeiten verpacken oder Lebkuchenmännchen bemalen konnten. Das Highlight dabei waren die (echten) Lebkuchenherzen, die mit vielen



verschiedenen Zuckerstreuseln verschönert wurden. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung! Gerne sind wir mit unserer Weihnachtsstube auch dieses Jahr am Weihnachtsmarkt wieder für Sie da.



Wallfahrten

16.05.	Hammelburg
24.05./25.05.	Ebern Vierzehnheiligen
27.05.	Sternbittprozession zum Käppele
29.05.	Sternwallfahrt zur Herrenbirke
31.05./01.06.	Unterpreppach Vierzehnheiligen
15.06.	Hofstetten Zeilwallfahrt
20.06./22.06.	Kreuzberg
13.07.	Heimkehrerwallfahrt zum Käppele



Pfarrfeste/Jubelkommunion

29.06.	Pfarrei Ebern mit Jubelkommunion
06.07.	Pfarrei Jesserndorf in Bramberg mit Jubelkommunion



Ehejubilare im Rahmen der Kiliani-Woche

Donnerstag, 3. Juli 2025

9:30–10:30 Uhr Beichtgelegenheit
 10:30 Uhr Gold- und Diamant-Ehejubilare
 anschließend Begegnung auf dem Kiliansplatz
 13:30–14:30 Uhr Beichtgelegenheit
 14:30 Uhr Gold- und Diamant-Ehejubilare
 anschließend Begegnung auf dem Kiliansplatz

Freitag, 4. Juli 2025 (-> Busangebot)

9:30–10:30 Uhr Beichtgelegenheit
 10:30 Uhr Gold- und Diamant-Ehejubilare
 anschließend Begegnung auf dem Kiliansplatz
 13:30–14:30 Uhr Beichtgelegenheit
 14:30 Uhr Gold- und Diamant-Ehejubilare
 anschließend Begegnung auf dem Kiliansplatz
 19:00 Uhr Silber-Ehejubilare
 anschließend Begegnung auf dem Kiliansplatz

Für den Gottesdienst am **Freitag, 04.07.2025, 10:30 Uhr**, organisieren wir einen Bus für Interessent(inn)en. Weitere Infos in der Einladung. Alle Jubilare erhalten eine persönliche Einladung!



Ja sagen für Paare & Familien. **Fastenaktion:** Impulse für Partnerschaft & Familie; Ideen zum gemeinsamen Ausprobieren. Anmeldung unter www.7wochenaktion.de.



Der diesjährige **Firmelternabend** findet am **12. März um 19.30 Uhr** im Eberner Pfarrsaal (Pfarrgasse 4) statt. Herzlich Einladung ergeht an alle Eltern, deren Kinder die 8. oder eine höhere Klasse besuchen. Bei Rückfragen steht Gemeindereferentin Anna Klug (anna.klug@bistum-wuerzburg.de) jederzeit zur Verfügung.



Darf's ein bisschen mehr sein? Mehr Raum für die Vorbereitung auf ostern? Mehr Momente der Stille? Mehr Intensität? Gönn dir eine **Atempause: Mittwoch, 19. März, um 19.00 Uhr**, Pfarrkirche Jes-serndorf.



Lieder für die Seele

Am **29. März 2025 um 19 Uhr** singt und spielt in der Christuskirche in Ebern Alexander Müller von „Lieder für die Seele“ zum Thema **Glaube**. Christliche Lieder werden weltlich – weltliche Lieder werden christlich.

Am **26. April 2025 um 19 Uhr**, ebenfalls in der Christuskirche in Ebern, Lieder zum Thema Kinder. Eventuell werden persönliche Erfahrungen erzählt, aber auf jeden Fall werden die Spenden an die „Sternstunden“ des bayerischen Rundfunks überwiesen.



Samstag, 31. Mai 2025, 18.00 Uhr, Pfarrkirche St. Laurentius Ebern
Sonntag, 1. Juni 2025, 18.00 Uhr, Ritterkapelle

Laudate Dominum

Konzert mit dem Laurentiuschor Ebern, dem Chor St. Kilian Haßfurt und Orchester

Solo-Sopran: Ingrid Peppel

Leitung: Wolfgang Schneider

Werke:

Messe in A von Christopher Tambling (1964–2015)

„Laudate Dominum“ von Giovanni Pierluigi da Palestrina (1525–1594) – 500. Geburtstag

„Laudate Dominum“ von Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

„Wohl mir, dass ich Jesum habe“ von Johann Sebastian Bach (1685–1750)

u. a.

Es besteht die Möglichkeit, bei diesem Konzert projektweise mitzusingen. Die Proben finden **montags von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr** im **Pfarrzentrum, Pfarrgasse 4 in Ebern** statt.



Dem Osterfest entgegen

Kinderkirche in der Fastenzeit am 16.03 um 10.00 Uhr

Wir beginnen in der Laurentiuskirche und ziehen dann in den Pfarrsaal. Dort hören wir eine Bibelgeschichte, singen, beten und basteln.

Kinderkirche am Palmsonntag 13.04 um 10.00 Uhr

Wir treffen uns im Hof der Spitalkirche und nehmen an der Palmprozession der Pfarrgemeinde teil. Anschließend feiern wir im Pfarrsaal Kinderkirche.

Ökum. Kinderkreuzweg am Karfreitag 18.04 um 10.00 Uhr

In der Spitalkirche wollen wir gemeinsam an die letzten Tage im Leben Jesu denken, beten, singen und basteln.

Ökum. Emmausgang am Ostermontag 21.04 um 10.00 Uhr

Wir beginnen in der evangelischen Kirche und machen uns auf den Weg durch Ebern um die Auferstehung Jesu feiern.

Wir enden mit einer Ostereiersuche im katholischen Pfarrgarten.

Auch alle Eltern sind herzlich willkommen!

Wir freuen uns auf euch!



Ostergarten im Bibelturm Haßfurt

5. März – 18. April
2025

Der Ostergarten

Die Passion von Jesus mitgehen, die Ostergeschichte greifen und begreifen, das können alle, die sich nach Haßfurt in den Ostergarten im Bibelturm einladen lassen. Wichtige Szenen des letzten Weges Jesu Christi vom Einzug in Jerusalem bis zur Kreuzigung und Auferstehung werden in unterschiedlichen Räumen erfahrbar und in Führungen begleitet.

Führungen für Gruppen

Ein Gruppenbesuch muss angemeldet sein. Das Mindestalter beträgt 5 Jahre (Kleinkinder mit Familienangehörigen ausgenommen). Ein Besuch ist nur mit Führung ab 12 Personen bis max. 30 Personen möglich.

Der Führungsbereich erstreckt sich über 5 Stockwerke.
Dauer ca. 1 Stunde.

Der Ostergarten befindet sich im Unteren Turm, Hauptstraße 86, 97437 Haßfurt.

Führungen

für Einzelpersonen und Familien
6. und 13. April 2025
jeweils 14,00 und 16,00 Uhr
keine Anmeldung erforderlich!

Die Nacht im Ostergarten

Wachen und Beten, Todesangst und Zuversicht
Donnerstag, 17.04.25, 20.30 Uhr
keine Anmeldung erforderlich!

Eintritt

Kinder 3,50 € | Erwachsene 5,00 €
Familienpreis 13,00 €

Mitglieder des Vereins:

Kinder 2,00 € | Erwachsene 4,00 €

Anmeldung für Führungen
und weitere Informationen über
Veranstaltungen finden Sie unter

www.bibelwelten.de



die Bibel und meine Welt begreifen

Bibelwelten
In Kooperation mit:





Verstorbene

Gottes Frieden wünschen wir unseren **Verstorbenen**, die aus unserer Pfarreiengemeinschaft heimgegangen sind, und allen Hinterbliebenen seinen Trost.



Maria May 91



Anneliese Zitzmann 86



Oskar Hirskorn 84



Erwin Stündl 76



Sonja Vollkommer 91



Georg Dauer 85



Julitta Precht 87



Hans Rambacher 100



Hans Günter Blank 76



Wilhelm Stöhr 76



Manfred Ruppert 86



Getaufte

Wir wünschen unseren **Neugebauten**, die in die Kirche aufgenommen wurden, Gottes Segen.



Belo Allgaier



Rita Haun



Eva Bezdeka



Ludwig Schramm



Jakob Müller



Josephine Helbig

Datenerhebung Pfarrei-Mitglieder

In unseren Pfarrbüros werden viele personenbezogene Daten (auch zu Ihrer Person) gespeichert und verarbeitet. Ausführliche Informationen zum Datenschutz für Gemeindemitglieder sind transparent auf unserer Homepage www.pg-eburn.de veröffentlicht und können hier jederzeit nachgelesen werden. Zusätzlich schicken wir Ihnen ein ausführliches Informationsschreiben auch gerne postalisch zu. Bitte sprechen Sie hierzu unsere Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen im Pfarrbüro an.

www.bistum-wuerzburg.de/service/datenschutzerklaerung-gemeindemitglieder/



Über allem steht die Hoffnung

Kennt ihr das Gefühl, „vom Glauben abzufallen“?

So kann es sich anfühlen, wenn man gesagt bekommt, dass man Krebs hat. Muss ich jetzt sterben? Wie geht es weiter? Warum ich? Viele Fragen, Ängste und Sorgen gehen mit so einer Diagnose einher. Doch es gibt auch immer Hoffnung. Die Hoffnung, dass einem geholfen wird und dass man vielleicht doch wieder gesund wird. Ganz oft findet man solche Momente der Hoffnung an ganz bestimmten Orten. Das kann eine Kirche sein, die Mariengrotte oder das Käppele - unser heiliger Berg - oder auch ein ganz anderer Ort. Im Austausch miteinander haben wir aber eines festgestellt: Es sind ganz oft Orte des Glaubens. Wir sind also ganz und gar nicht vom Glauben abgefallen, sondern haben genau in diesen schweren Zeiten unseren Glauben gefestigt, wir wurden durch unseren Glauben durch diese schweren Tage getragen. Genau das war die Intention von Pfarrsekretärin Katja Benkert, als sie auf die Selbsthilfegruppe Busenfreunde Ebern zugegangen ist, um unseren Glauben und den Krebs zusammenzubringen. Somit war die Idee eines ökumenischen Gottesdienstes am Weltkrebstag geboren.

Das Planungsteam, bestehend aus Katja Benkert, Patricia Walter, Kristina Bernstein, Helga Sussyk und Gabriele Hahn, durfte somit schon zum zweiten Mal

zusammenkommen, um Ideen und Gedanken für den Gottesdienst zu sammeln, um einen Abend mit Momenten der Ruhe, der Hoffnung und Gemeinsamkeit für alle Betroffenen, Angehörigen und auch Freundinnen und Freunde zu schaffen. In diesem Jahr, welches unter dem Leitwort „Pilger der Hoffnung“ steht, war das Thema – nämlich die „Hoffnung“ - schnell gefunden. Zusammen mit Pfarrer Gregor Sauer und Pfarrer Holger Manke entstand ein stimmiger und emotionaler Gottesdienst.

Der Meditationstext „Labyrinth“, wie auch die „Geschichte über die Traurigkeit“ regten sehr zum Nachdenken an. Die Gottesdienstbesucher wurden eingeladen, ihre Hoffnung und ihre Sorgen auf kleine Papieranker zu schreiben, um diese auf einem großen Hoffnungsanker vor Gott zu bringen. Die musikalische Begleitung durch Philipp Arnold (Gitarre und Gesang) und Eva Arnold (Gesang) war sicherlich das Highlight und berührte alle Anwesenden sehr. Wir können auf einen wunderschönen Gottesdienst voller Hoffnung zurückblicken. Zum Abschluss durfte jeder Besucher ein selbstgehäkeltes Säckchen mit einem Hoffnungslicht und Streichhölzern mit nach Hause nehmen. Dieses Format möchten wir gerne fortführen und freuen uns auf die gemeinsamen Gottesdienste, die noch kommen werden.

Text: Patricia Walter,

Kristina Bernstein, Katja Benkert



Erstkommunion Unterpreppach am 04.05.2025

Frida Dickert, Mia Hoffmann, Georg Schmitt, Emmi Suhr, Anne Benkert, Edwin Braunreuther, Eva Braunreuther

Erstkommunion Ebern am 27.04.2025

Leon Seger, Jona Michel, Lina Peichl, Konrad Uran, Linus Keilholz, Nastassja Vender

Klara Kahlke, Emma Barthelmann, Anna Ziegler, Emma Wohlfahrt, Moritz Riegel, Simon Schor, Lina Laubender, Darius Iriza Boitiu, Magdalena Gockler



Fotos (von oben links im Uhrzeigersinn): Katja Benkert, Lena Marks, Sabine Kahlke



Darf's ein bisschen mehr sein?

MEHR RAUM FÜR DIE
VORBEREITUNG AUF OSTERN?

MEHR MOMENTE DER STILLE?

MEHR INTENSITÄT?

**GÖNN DIR EINE
ATEMPAUSE**

Mittwoch, 19. März um 19.00 Uhr
Pfarrkirche Jesserndorf



HERZLICHE EINLADUNG ZUM

**ÖKUMENISCHEN
TAIZÉ-GEBET**

schweigen - beten - hören - singen - Gott spüren



DONNERSTAG, 27. MÄRZ 2025

19.00 UHR

SPITALKIRCHE EBERN



Hoffnungsorte bei uns in den Haßbergen

Ende des letzten Jahres haben Seelsorger und Ehrenamtliche ihre Köpfe zusammengesteckt und sich auf eine spannende Suche gemacht. In Gremien und Teams haben sie einander von ganz besonderen Hoffnungsorten bei uns im Pastoralen Raum Haßberge Ost erzählt.

Den Impuls zu dieser Suche gab das Heilige Jahr 2025 mit seinem Motto „Pilger der Hoffnung“. Ein tolles Motto – Pilger sein heißt unterwegs sein. Wir Christen sind als Pilger unterwegs, durch unseren Alltag, durch unser Leben, weil wir eine tiefe Hoffnung haben, die uns trägt, und weil wir ein großes Ziel haben, das uns Mut und Zuversicht in den Blick zaubert.

Mit dem wachen Blick eines Pilgers haben wir uns auf die Suche nach Hoffnungsorten gemacht, an denen Menschen Kraft tanken, an denen ihr Herz berührt wird und ihre Seele durchatmen kann. Diese besonderen Orte wollen wir Ihnen in den Pfarrbriefen des Pastoralen Raumes in den nächsten Monaten vorstellen. Wir wollen Ihnen erzählen, wo sich die Orte befinden und was die Menschen hier berührt.

Vielleicht bekommen Sie ja Lust, sich selbst auf den Weg zu machen und diese besonderen Orte inmitten der wunderbaren Natur unserer Heimat zu besuchen? Das können Sie gerne auf eigene Faust tun oder zusammen mit uns. Im Laufe der nächsten Monate laden wir Sie ein, diese Hoffnungsorte im Rahmen



von sechs kleinen Wanderungen gemeinsam zu entdecken.

Hoffnungsvolle Grüße

Die Seelsorger und die Räte im
Pastoralen Raum Haßberge Ost

Hoffnung – to go!

Gemeinsam unterwegs sein, beten, singen, rasten und Hoffnungsorte entdecken

Am **21.4.** um **14 Uhr** treffen wir uns auf dem Gelände der ehem. Bundeswehrkaserne, Ebern, Süd-
tor/Parkplatz, um gemeinsam zur Barbarakapelle zu pilgern. Alle, die kommen möchten, sind herzlich eingeladen. Der Weg ist barrierefrei.

Foto: Matthias Vetter



Das Eberner „Käppele“: vom „Schwarzbau“ zum „Hoffnungsort“

Der 21. Juni 1958: Heimlich und ohne Plangenehmigung errichteten Eberner Kriegsheimkehrer auf Initiative von Ottmar May innerhalb weniger Tage den Rohbau des Käppele – einen klassischen „Schwarzbau“ also. In den Jahren des Krieges und der Gefangenschaft hatten sie nie die Hoffnung auf eine glückliche Heimkehr verloren. Ein Jahr später – inzwischen war der Bau von den Behörden abgesegnet – weihte Stadtpfarrer Dr. Haller im Beisein von 2000 Gläubigen aus Ebern und Umgebung die Kapelle und das etwa zur gleichen Zeit vom Bürgerverein errichtete große Holzkreuz, das als weithin sichtbares Hoffnungszeichen seit vielen Jahren nachts vom Käppeleshügel im Westen der Stadt leuchtete. 2015 wurde das in die Jahre gekommene alte Kreuz, das 57 Jahre lang allen Stürmen getrotzt hatte, von den Kapellenbaufreunden durch ein neues massives Holzkreuz von 10 m Höhe aus Douglasienholz ersetzt und eine LED-Beleuchtung mit fünf Strahlern installiert, damit das Käppeleskreuz, ausgerichtet auf die Stadtpfarrkirche, auch weiterhin über Ebern und den Baunachgrund strahlen kann.

Es muss ein besonderer und seit Jahrhunderten viel besuchter Ort gewesen sein, wenn Johann Georg Greb 1862 in seiner „Geschichte



der Stadt Ebern“ schreibt: „Über Entstehung dieser einstigen Wallfahrtskirche, auf dem Vordergrund des Käppeleins, auch Neuhaus genannt, war nichts Gewisses der Urzeit aufzufinden. Deren Umgebung bot eine reizende Aussicht dar ...

Selbst der Wald- und Flurdistrikt führt den Namen Käppelein, auch Neuhaus, genannt zum ewigen Gedächtnisse fort.“ Bereits 1352 soll eine Kapelle zu Ehren der hl. Barbara errichtet worden sein, die bald ein weithin bekannter Wallfahrtsort gewesen sein muss. Denn 1452 und 1535 wurden ihr päpstliche Ablassrechte verliehen. Gegen Ende des 16. Jh.s verfiel die Kapelle, bis der Eremit Philipp Steigleder zum Wiederaufbau aufrief. Die neue Kapelle wurde 1658 von Fürstbischof Johann Philipp von Schönborn geweiht. „Am 19. September 1660 wallten die Baunacher wieder in Prozession zu derselben“, berichtet Georg Ludwig Lehnes in seiner „Geschichte des Baunachgrundes“ 1842. Nur wenige Jahre später brannte die Kapelle bis auf das Mauerwerk nieder. Steigleder soll damals das Altarbild gerettet haben, das heute in der Marienkapelle den Barbaraaltar ziert. Doch der Wunsch nach einem Andachtsort auf Eberns „heiligem Berg“ blieb über Jahrhunderte wach. „Es besteht in der hiesigen Pfarrgemeinde vielfach der Wunsch, die



St.-Barbara-Kapelle, bei welcher sogar eine Einsiedelei und eine blühende Bruderschaft bestanden hat und von welchen die Grundmauern im Erdboden noch vorhanden



sind, wieder erstehen zu sehen ...“, schrieb 1887 Pfarrer Leopold Höhl an den Bischof in Würzburg, fand aber kein Gehör.

1938 richtete Walter Erne ein schlichtes Holzkreuz auf, um den Gedanken an einen Kapellenneubau wachzuhalten, der dann 20 Jahre später erfolgte.

In den Jahren 2006–2009, vor dem 50. Weihetag, wurde das Käppele von den Kapellenbaufreunden unter Führung von Rudi Kaspar in mühevoller Arbeit saniert, auch der Außenbereich ansprechend gestaltet. Und 2022 wird kurz vor der Kapelle, eingebettet in die Böschung, ein Gedenkstein zu Ehren der Erbauer des Käppele errichtet. Das kleine, schlichte, etwa 10 m² große Kirchlein mit seinem weißen Außenputz, dem vorgezogenen Satteldach, dem viereckigen Dachreiter mit Pyramidendach zieht zu allen Jahreszeiten Menschen an, die Ruhe finden, die Natur genießen, um Hilfe bitten und beten und neue Kraft, Zuversicht und Hoffnung schöpfen wollen. Im Inneren schmückt die Stirnwand ein realis-

tisches Wandgemälde des Nürnberger Kunstmalers Claus Jochen Kapolke. Im Mittelteil des Triptychons kniet ein Soldat, tief gebeugt aus leidvoller Erfahrung, aber auch erfüllt

von tiefer Dankbarkeit über die glückliche Heimkehr vor dem leidenden Christus am Kreuz. Auf der rechten Seite thront die hl. Barbara mit dem Turm über der hügeligen Landschaft mit der Waldspitze und dem Käppele. Auf der linken Seite breitet Eberns Stadtpatron St. Laurentius mit dem Rost seine Hand segnend über Eberns Wahrzeichen aus: Pfarrkirche, Rathaus, Grauturm und das Stadtwappen. 2012 stiftete das Ehepaar Eichler zwei Ikonen, beides Replikate bekannter Ikonen, die Irmgard Eichler selbst gemalt hat: eine „Pantokrator“-Ikone und die „Maria Grusinskaja“, die an die russische Gefangenschaft der Heimkehrer erinnert.

Großer Dank gilt den Kapellenbaufreunden um Rudi Kaspar und Albert Kuhn für ihren Einsatz und ihre Mühen um diesen Ort des Dankes für die glückliche Heimkehr, einen Ort der Freude an der Schöpfung und einen Ort der Hoffnung auf Frieden in diesen unruhigen Zeiten.

Wir sind für Sie da:

Pfarrer Gregor Sauer

09531 94270-12

gregor.sauer@bistum-wuerzburg.de

Gemeindereferentin Anna Klug

09531 94270-11

anna.klug@bistum-wuerzburg.de

Gemeindereferentin Angela Stein

angela.stein@bistum-wuerzburg.de

Ansprechpartner Seniorenheim:

Gemeindereferent Rudi Reinhart

0152 26211111

rudi.reinhart@bistum-wuerzburg.de

Mitarbeitender Priester:

Pater Gottfried Scheer SAC

09531 9426589

gottfried.scheer@gmx.de

Pfarrbüro Ebern

09531 94270-10

Mo., Di., Do., Fr. 9–12 Uhr

Mittwoch geschlossen!

pfarrei.ebern@bistum-wuerzburg.de

www.pg-eborn.de

Vorsitz Gemeindeteams

Ebern:

Martin Hümmer, Barbara Thein

Jesserndorf:

Christiane Grader

Gertrud Barthelmann

Unterpreppach:

Sabine Funk, Claudia Bezdeka,

Sandra Ossovsky, Siegfried Konrad

Caritas-Sozialstation Haßberge

Ambulanter Pflegedienst

09531 9414850

Caritas-Kindergartenverein Ebern

**e. V. Kirchlicher Kindergarten Arche
Noah**

09531 1410, www.kiga-eborn.de

Dekanatskirchenmusiker

Wolfgang Schneider

0176 76576596

w.schneider@bistum-wuerzburg.de

Kinderchor

17:00–17:45 Uhr

Jugendchor

18:00–18:45 Uhr

Kirchenchor St. Laurentius

19:00–20:30 Uhr

jeweils montags, Pfarrzentrum

Hospiz: Sterbende begleiten

09521 95299-00

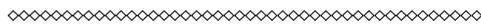
claudia.stadelmann@malteser.org

WEISSER RING

Hilfe für Opfer von

Straf- und Gewalttaten

09531 943516



QR-Code für die

Homepage

www.pg-eborn.de:



www.pg-eborn.de

QR-Code für Im-

pulse und Video-

gottesdienste

auf Youtube:



Impulse und Videogottesdienste



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckern.de